



# „Wir wollen Unternehmen mit 2 bis 10 Mio. EUR finanzieren“

*Interview mit Dr. Frank Golland, Senior Partner, M Cap Finance GmbH & Co. KG*

*Um die Eigenkapitalausstattung mittelgroßer Unternehmen zu verbessern, hat M Cap Finance dieses Frühjahr in Kooperation mit der Deutschen Bank einen „Mittelstandsfonds für Deutschland“ gestartet. Dabei werden zunächst 300 Mio. Euro in Form von Genussrechten zur Verfügung gestellt. Im Interview spricht Dr. Golland, Senior Partner bei M Cap Finance, über die Ziele des Fonds sowie die Voraussetzungen, die Unternehmen erfüllen müssen, um Kapital zu erhalten.*

**Unternehmeredition:** Herr Dr. Golland, mit welcher Zielsetzung haben Sie den „Mittelstandsfonds für Deutschland“ ins Leben gerufen?

**Golland:** Sinn und Zweck des Fonds ist, dem deutschen Mittelstand Eigenkapital für weiteres Wachstum, zur Überbrückung einer Konsolidierungsphase oder für Zukäufe zur Verfügung zu stellen. Vorrangiges Ziel dabei ist, dass die Unternehmen ihre Eigenkapitalbasis stärken und dadurch auch wieder leichter Fremdkapital erhalten. Denn unsere Genussrechte gelten als wirtschaftliches Eigenkapital und stärken folglich das Rating. Und das ist der eigentliche Sinn der Sache: Die historisch sehr niedrige Eigenkapitalquote im deutschen Mittelstand soll damit verbessert werden.

**Unternehmeredition:** Von wem ging die Initiative aus, den Mittelstandsfonds einzurichten?

**Golland:** Die Initiative ging sowohl von der Deutschen Bank als auch von uns aus. Als wir im Fundraising waren, plante auch die Deutsche Bank, einen Mittelstandsfonds aufzulegen. Wir haben unsere Pläne zusammengelegt und mit dem Kapital der Deutschen Bank in Höhe von 300 Mio. EUR einen Fonds aufgelegt. Somit fungieren wir als unabhängiger Manager und die Deutsche Bank als Ankerinvestor. Wir sind und bleiben unabhängig und treffen letztendlich die Investitionsentscheidungen.

**Unternehmeredition:** Sie planen, neben der Deutschen Bank weitere Investoren aufzunehmen. Wie ist da der aktuelle Stand?

**Golland:** Wir sind im Gespräch mit weiteren Investoren. Ob und wer noch hinzukommen wird, steht bisher noch nicht fest. Zunächst sind wir mit den vorhandenen 300 Mio. EUR gestartet und können dann nach und nach noch weitere Partner integrieren. Als Ziel haben wir uns eine

Summe zwischen 300 und 500 Mio. EUR gesetzt.

**Unternehmeredition:** Wie ist bisher die Resonanz von Unternehmensseite?

**Golland:** Wir sind Anfang April gestartet und haben seitdem schon zahlreiche Anfragen erhalten. Wir sind jetzt dabei, Anfragen zu prüfen.

**Unternehmeredition:** Für welche Unternehmen kommt der Fonds in Frage?

**Golland:** Das Kapital ist nicht für Turnarounds und Restrukturierungen gedacht, dafür gibt es genügend Spezialisten in Deutschland. Unser Fonds zielt auf Unternehmen mit funktionierendem Geschäftsmodell und guten Perspektiven ab, die aktuell unter Eigenkapitalschwierigkeiten leiden. Wenn ein Unternehmer wegen der Wirtschaftskrise nur ein, zwei schlechte Jahre hatte, vorher aber profitabel war und gute Zukunftsaussichten hat, ist er auch ein geeigneter Kandidat für uns. Dabei sind wir nicht auf eine Branche fokussiert, wir grenzen auch keine aus. Ein wichtiger Punkt ist, dass wir nicht nur Kunden der Deutschen Bank finanzieren, sondern Kunden aller Institute, seien es Raiffeisenbanken, Sparkassen oder Landesbanken oder andere Geschäfts- und Privatbanken.

**Unternehmeredition:** Sie planen, die Genussrechte in Tranchen von 2 bis 10 Mio. EUR pro Unternehmen zu vergeben, die Gesamtsumme liegt bisher bei 300 Mio. EUR – wie viele Unternehmen wollen Sie über welchen Zeitraum hinweg finanzieren?

**Golland:** Unser Ziel ist es, mit dem Betrag etwa 50 Firmen mit Tranchen von 2 bis 10 Mio. EUR zu finanzieren. In diesem Bereich sehen wir auch eine Lücke in Deutschland. Der Bedarf typischer kleiner Genussrechts-Kunden mit Tranchen von 100.000 bis 2 Mio. EUR wird bisher gut über öffentlich-rechtliche Förder- und Investitionsbanken gedeckt. Und die Nachfrage über 10 Mio. EUR hinaus wird von internationalen Mezzanine- und Private-Equity-Fonds befriedigt. Unser Investitionszeitraum ist auf zwei bis drei Jahre ausgelegt.

**Unternehmeredition:** Wie lauten die Finanzierungsbedingungen?

**Golland:** Die Zielrendite liegt bei 12 bis 14% über alles.



Es ist eine performanceabhängige Gewinnbeteiligung in Form eines Equity-Kickers vorgesehen. Im Ergebnis ist die Cashflow-Belastung nicht größer als bei einem Kredit. Schließlich gilt unser Mezzanine-Kapital zwar wirtschaftlich als Eigenkapital, ist aber gleichzeitig steuerlich als Betriebsausgabe absetzbar. Die Laufzeit beträgt sieben Jahre.

**Unternehmeredition:** Ein großes Thema derzeit sind die bald fällig werdenden Standard-Mezzanine-Programme. Viele Firmen werden nicht in der Lage sein, eine Rückzahlung zu leisten. Wäre Ihr Fonds ein mögliches Instrument zur Anschlussfinanzierung für auslaufende Mezzanine-Programme?

**Golland:** Unser Ziel ist es, den Mittelständlern neues Eigenkapital zu verschaffen – und das gilt auch für ausgewählte Fälle aus den Standard-Mezzanine-Programmen, die eine Anschlussfinanzierung benötigen. Darunter gibt es ja auch sehr interessante Firmen. Im Gegensatz zu den Standardprogrammen bietet unser Fonds Mezzanine-Kapital, das auf die persönlichen Bedürfnisse des Unternehmens und deren Gesellschafter zugeschnitten wird und umfangreichen Prüfungen unterliegt.

**Unternehmeredition:** Wie sollte man Sie als Unternehmer am besten ansprechen?

**Golland:** Die erfolgversprechendste Ansprache ist die, einen qualifizierten Businessplan einzureichen. In dem muss der Unternehmer darlegen, wie die letzten drei Jahre gelaufen sind, wie das aktuelle läuft und wie er die drei zukünftigen plant. Außerdem muss er Markt, Wettbewerb, Einkauf, Verkauf, Unternehmens- und Geschäftsmodell darlegen. Wenn ein Unternehmer sich gut vorbereitet, kann der Abwicklungsprozess inklusive Financial, Commercial, Tax und Legal Due Diligence sehr schnell gehen, im Idealfall sechs bis acht Wochen.

**Unternehmeredition:** Wie schätzen Sie den aktuellen Zustand des deutschen Mittelstandes ein?

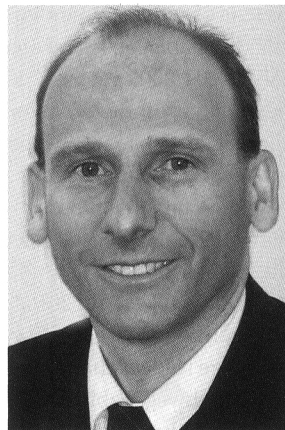
**Golland:** Aus meiner Sicht ist er besser gerüstet als viele große Konzerne. Die deutschen Mittelständler hatten ihren Tiefpunkt im letzten Quartal 2008 und im ersten 2009, seitdem geht es wieder deutlich nach oben. Sie haben es eigentlich durch alle Branchen geschafft, ihre Geschäftsmodelle sehr gut an die schwierige Situation anzupassen, teilweise sehr viel besser als die Großkonzerne. Das sieht man auch daran, dass sie seit Ausbruch der Krise sehr wenig Personal abgebaut haben. Aber der Aufschwung braucht nach einer derart starken Krise auch noch etwas Zeit.

**Unternehmeredition:** Herr Dr. Golland, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Markus Hofelich.  
markus.hofelich@unternehmeredition.de

#### ZUR PERSON: DR. FRANK GOLLAND

Dr. Frank Golland ([frank.golland@mcap-finance.de](mailto:frank.golland@mcap-finance.de)) ist Senior Partner und Mitbegründer der M Cap Finance GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft ist auf das Management von Mezzanine-Fonds spezialisiert.  
[www.mcap-finance.de](http://www.mcap-finance.de)



Dr. Frank Golland